

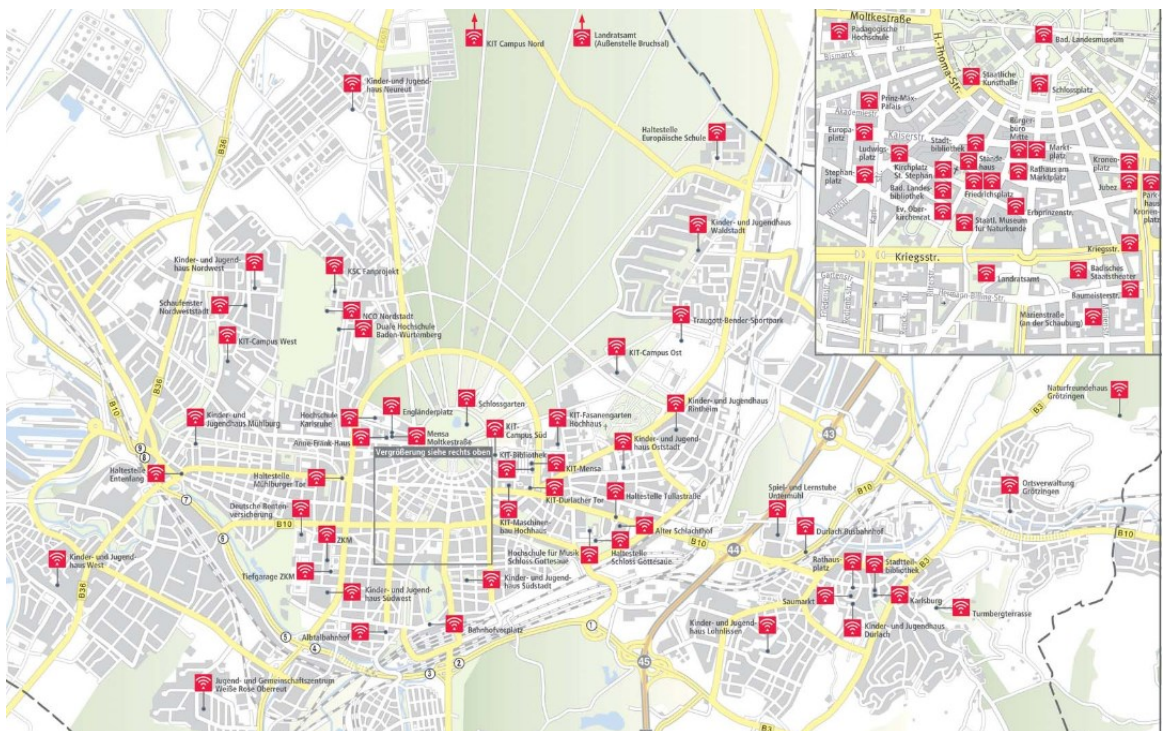


<p>STELLUNGNAHME zur Anfrage</p> <p>Stadtrat Tom Høyem, FDP Stadtrat Thomas Hock, FDP Stadtrat Karl-Heinz Jooß, FDP</p>	<p>Vorlage Nr.:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p>2018/0242</p> <p>Dez. 2</p>
<p>Digitalisierung in Karlsruhe/Ausbau KA-WLAN</p>		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	15.05.2018	39	x	

1. Wie ist der aktuelle Stand der mit KA-WLAN abgedeckten Stadtteile in Karlsruhe?

Die aktuellen KA-WLAN Hotspots sind in folgender Grafik dargestellt:



Eine stets aktualisierte Karte findet sich bei <https://www.ka-wlan.de/info.html>

2. Welche Gebiete werden in den Jahren 2018 und 2019 erschlossen?

Der Ausbau von KA-WLAN bedingt eine entsprechende datentechnische Infrastruktur. Mit der zunehmenden Digitalisierung der Schulen (Erschließung per LWL) und auch im Kontext der Einrichtung des Testfeldes „Autonomes Fahren“ ergeben sich hierbei neue Möglichkeiten. Zudem ist die Anbringung von Hotspots im Zoo und diversen Kinder- und Jugendhäusern (KJH Grötzingen, KJH Blaues Haus, LaVie Ettlinger Straße und Jugendcafé Westside) vorgesehen. Weitere Lokationen, wie z. B. die Günther-Klotz-Anlage und die RaumFabrik in Durlach werden derzeit geprüft.

3. Haben die Bergdörfer bei den Planungen eine Priorität?

Hotspots außerhalb der Innenstadt wurden zuletzt in Neureut und Grötzingen installiert; zudem wird derzeit eine Installation in Rüppurr geprüft. Die Bergdörfer verfügen derzeit noch nicht über eine entsprechende Infrastruktur. Dies ändert sich voraussichtlich mit der bereits erwähnten Erschließung der dortigen Schulen.

4. Ist für den Ausbau geplant, Fördergelder (z. B. EU- oder Bundesgelder) zu akquirieren?

Fördermittel des Bundes und der EU (wie z. B. zuletzt „wifi4eu“) sind leider häufig an Bedingungen geknüpft, die eine Förderung für Karlsruhe (und andere Städte mit vergleichbarem, bestehendem WIFI-Angebot) uninteressant machen.

Die Ausschreibung zur wifi4eu-Förderung ist für Karlsruhe - wie bereits erwähnt - wenig interessant. Aus den Unterlagen geht hervor, dass die Förderung mit maximal einem Voucher (= 15.000 Euro) möglich ist. Dafür müssen verschiedene Bedingungen erfüllt sein, u. a.

- muss ein Highspeed-Anschluss für das kostenlose, unbeschränkte wifi4eu vorhanden sein,
- die mindestens dreijährige Finanzierung garantiert werden,
- das Branding mit wifi4eu und entsprechenden Verlinkungen durchgeführt werden sowie
- konkurrierende, bereits vorhandene Angebote dürfen sich nicht überschneiden.

wifi4eu müsste an den viel besuchten öffentlichen Plätzen der Stadt angeboten werden.

Für Karlsruhe würde dies konkret bedeuten, dass KA-WLAN an vielen Lokationen ersetzt werden müsste. Zudem wären neue Marketing- & Brandingaktionen erforderlich, was zusätzliche Kosten verursachen würde. Da KA-WLAN bereits etabliert und gut sichtbar ist, würden konkurrierende Angebote mit unterschiedlicher Registrierung eine deutliche Verschlechterung der bisherigen Servicequalität darstellen.

Förderangebote werden selbstverständlich auch künftig geprüft und - bei entsprechender Möglichkeit - in Anspruch genommen.